

Kleine astronomische Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine astronomische Chronik

Sir Arthur S. Eddington †

In Cambridge starb im Alter von 61 Jahren der bedeutende englische Astronom Sir Arthur S. Eddington. Seine Forschungen über den inneren Aufbau der Sterne und deren Bewegung im Raume gewannen Weltruf. Eddington war Präsident der Britischen Astronomischen Gesellschaft und Direktor der Sternwarte Cambridge. Einige seiner meistbekanntesten Werke sind:

Sterne und Atome (Stars and atoms).

Der innere Aufbau der Sterne.

Dehnt sich das Weltall aus? (The expanding universe).

Space, Time and Gravitation.

The Nature of the physical World.

Das Weltbild der Physik.

Sonnenfleckentätigkeit

Das letzte Sonnenflecken-Minimum fiel auf April/Mai 1944. Die Fleckenbildung hat in höheren heliographischen Breiten inzwischen bereits wieder kräftig eingesetzt. Das nächste Maximum dürfte 1948 eintreten.

Komet Berry (1944 d)

Den Zirkularen Nr. 995/996 des Bureau Central des Télégrammes Astronomiques in Kopenhagen ist zu entnehmen, dass laut einer Mitteilung des Carter Observatory in Wellington (New Zealand) der Astronom Berry in Danedin einen neuen Kometen 5. Grösse entdeckt hat. Die Auffindung erfolgte am 13. September 1944 bei AR $7^{\text{h}}40^{\text{m}}$ und Dekl. $-75^{\circ}0'$, also in dem bei uns unsichtbaren Sternbild Fliegender Fisch. — Nach einer Voraussage von Cunningham soll dieser Komet später im Raume der Konstellationen Becher-Löwe-Sextant erscheinen.

Neue Sternwarten

Den der Eidg. Sternwarte, Zürich, zugekommenen und uns in freundlicher Weise zur Verfügung gestellten „Monthly Astronomical Newsletters“, welche von Dr. Bok von der Harvard Sternwarte (USA) herausgegeben werden, ist zu entnehmen, dass Russland die Errichtung eines grossen astrophysikalischen Observatoriums plant, welches in Südrussland erbaut werden soll. An diesem Observatorium sollen etwa 50—60 Astrophysiker beschäftigt werden.

Einer deutschen Meldung zufolge errichtet die Regierung der Slowakei im Tatra-Gebirge, am Steinbachsee, unterhalb der Lomnitzerspitze in etwa 2000 Meter Höhe über Meer eine modern eingerichtete Sternwarte.

R. A. Naef.